

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am **Dienstag**, den **13.12.2022** im Fabriksaal der Kitzmantelfabrik stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Vorchdorf

Sitzungsnummer: **GR/2022/09**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:04 Uhr

Anwesend sind:

Bürgermeister Johann Mitterlehner	ÖVP	
Franz Amering	ÖVP	
Mag. (FH) Christian Beisl	ÖVP	
Josef Scherleithner	ÖVP	
Mag. Gerhard Radner	ÖVP	
Josef Leichtfried	ÖVP	
Christian Kronberger	ÖVP	
Ing. Mario Mayr	ÖVP	
Matthias Traunbauer	ÖVP	
Johann Paul Aigner	ÖVP	Vertretung für Herrn Roland Lohninger
Christoph Deichsel	ÖVP	Vertretung für Frau Vzbgm. ⁱⁿ Margit Kriechbaum
Vzbgm. Alexander Schuster	FPÖ	
Thomas Fischer	FPÖ	
Markus Prall	FPÖ	
Dragorad Ilic	FPÖ	Vertretung für Herrn Hannes Sappl
Christian Ohler	FPÖ	Vertretung für Herrn Hans-Peter Sappl
Monika Ohler	FPÖ	Vertretung für Herrn Robert Gondosch
Ursula Sappl	FPÖ	Vertretung für Frau Natascha Maier
Ing. Mag. (FH) Albert Sprung	LV	
Sabrina Walther	LV	
Wolfgang Ettinger	LV	
Martin Rauscher	LV	
Johann Limberger	LV	
Sandra Sprung	LV	
Bernhard Ettinger	LV	Vertretung für Frau Jennifer Riedler
Mag. Martin Fischer	SPÖ	
Johann Haslinger	SPÖ	
Ing. Peter Haslinger	SPÖ	
Klaus Richter	SPÖ	
Gerald Prielinger	SPÖ	Vertretung für Herrn Bernhard Kontschieder
Daniel Raffelsberger	SPÖ	Vertretung für Herrn Christian Wiedl
Mag. Reinhard Ammer	GRÜNE	
Ulrike Ellinger	GRÜNE	
Eva Brandstötter-Eiersebner	GRÜNE	
Bettina Hutterer	GRÜNE	
Gerhard Stikler	GRÜNE	Vertretung für Herrn Mag. Norbert Ellinger
Elisabeth Steinbach, MSc	NEOS	
Mag. Nadine Klocker		Leiterin des Gemeindeamtes
Julia Söllradl		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Vzbgm.™ Margit Kriechbaum	ÖVP
Roland Lohninger	ÖVP
Natascha Maier	FPÖ
Hannes Sappl	FPÖ
Hans-Peter Sappl	FPÖ
Robert Gondosch	FPÖ
Jennifer Riedler	LV
Bernhard Kontschieder	SPÖ
Christian Wiedl	SPÖ
Mag. Norbert Ellinger	GRÜNE

Tagesordnung:

1. Voranschlag 2023 - Änderung des Dienstpostenplanes
2. Voranschlagsentwurf 2023
3. Aufnahme Kassenkredit für das Finanzjahr 2023
4. Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2023-2027
5. Prüfungsausschusssitzung vom 05.09.2022 - Kenntnisnahme des Prüfberichtes
6. Vertreter der Marktgemeinde Vorchdorf im Verein „Energiegemeinschaft Laudachtal“
7. Natur im Garten-Gemeinde - Beschlussfassung
8. Mietvertrag - Renaissance Krämerei - Beschlussfassung
9. Antrag LV-Fraktion: Bahnhofstraße 14 - Wiederkaufsrecht
10. BBPL Nr. 2 "Pöllgründe" Sagstraße - Auflassung
11. FWP Änderung Nr. 5.79 - ÖEK Änderung Nr. 2.42 - Fassung eines Grundsatzbeschlusses zur Umwidmung der Parzelle 191/1, KG Feldham, von "Erholungsfläche: Sport- & Spielfläche" auf Landwirtschaftliche Nutzfläche, im Ausmaß von ca. 7.140 m²
12. Allfälliges

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Ferner stellt er fest, dass

- a) zu Beginn der Sitzung 36 Gemeinderatsmitglieder anwesend sind und somit die Beschlussfähigkeit gegeben ist,
- b) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- c) alle Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß verständigt und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich bekannt gemacht wurde,
- d) er zur Schriftführerin VB I Julia Söllradl bestimmt hat,
- e) AL Mag. Nadine Klocker der Sitzung mit beratender Stimme beiwohnt.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung wurde allen Gemeinderäten übermittelt. Einwendungen dagegen können noch bis zum Schluss der Sitzung vorgebracht werden.

Im Anschluss daran geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über.

1 Voranschlag 2023 - Änderung des Dienstpostenplanes

Sachverhalt:

Der Obmann des Personalbeirates Mag. (FH) Christian Beisl informiert über nachstehenden Sachverhalt.

Im Voranschlag für das Finanzjahr 2023 wurden folgende Änderungen des Dienstpostenplanes eingepflegt:

Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung:

- Schaffung 1 PE, VB, GD 13.3 für den Beauftragten f. Energie, Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz
Begründung: Erhöhung der Einstufung im 2. Nachtragsvoranschlag 2022 von GD 16.3 auf GD 13.3
- Streichung von 1 PE, VB, GD 16.3 von 3,5 PE auf 2,5 PE
Begründung: Abänderung eines GD 16.3 in GD 13.3
- Streichung von 1,46 PE, VB, GD 18.5 von 4,26 PE auf 2,8 PE
- Erhöhung des Postens VB, GD 20.3 um 1,5 PE von 4,3 PE auf 5,8 PE
Begründung: erhöhter Personalbedarf 2023 in der Bauverwaltung bzw. Streichung der Kapazitäten GD 18.5

Gesamt ändern sich die PE in der Allgemeinen Verwaltung von 26,96 PE auf 27 PE.

Bedienstete der Schülerausspeisung:

- Erhöhung des Postens VB, GD 19.1 um 0,09 PE von 1,21 PE auf 1,3 PE
Begründung: Beseitigung der Hundertstel
- Erhöhung des Postens VB, GD 25.2 um 0,1 PE von 0,2 PE auf 0,3 PE
Begründung: VS Pamet hat aufgrund gestiegener Schülerzahlen erhöhten Personalbedarf in der Schülerausspeisung

Gesamt ändern sich die PE bei Bediensteten der Schülerausspeisung von 2,91 auf 3,10 PE

Bedienstete des handwerkli. Dienstes:

- Erhöhung des Postens VB, GD 21.2.3 um 0,5 PE von 1 PE auf 1,5 PE
Begründung: Für die Badesaison wird ein zusätzlicher Badewart/in für die Abdeckung der Dienste benötigt.

Gesamt ändern sich die PE bei Bediensteten des handwerkli. Dienstes von 30,2 PE auf 30,70 PE.

Die Personaleinheiten des gesamten Dienstpostenplanes erhöhen sich somit um 0,73 Personaleinheiten von 104,37 PE auf 105,10 PE.

Beschlussvorschlag:

Der Vorsitzende beantragt die Kenntnissnahme des gesamten Dienstpostenplanes als Teil des Voranschlages für das Finanzjahr 2023.

DIENSTPOSTENPLAN				Anmerkungen
PE	Art	Bewertung neu	Bewertung alt	
Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung				
1,00	B	GD 08	B II-VII	Amtsleitung
1,00	B	GD 12.2	BII-VI/N2	Kassenleitung
2,00	VB	GD 12.2	I/b	Leitung Bauamt, Allg.Verw.
1,00	VB	GD 13.3		Beauftragter f. Energie, Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz
1,00	VB	GD 14.4	entf.	
1,00	VB	GD 15.EB	entf.	Leitung Kitzmantelfabrik
1,00	VB	GD 16.3	entf.	Buchhaltung
2,50	VB	GD 16.3	I/c	
1,00	VB	GD 17.5	I/d	
6,40	VB	GD 17.5	I/c	
0,50	VB	GD 18.6		Sekretärin für leitende Bed.
2,80	VB	GD 18.5	I/d	
5,80	VB	GD 20.3	I/d	
27,00				Summe
Bedienstete der Schülerausspeisung				
1,30	VB	GD 19.1	II/p 3	Leitung Schulküche / Koch
1,50	VB	GD 23.1	II/p 4	
0,30	VB	GD 25.2	II/p 5	
3,10				Summe
Bedienstete des handwerkli. Dienstes				
1,00	VB	GD 17.1	II/p 1	Leitung Kläranlage
1,00	VB	GD 17.3	II/p 1	Leitung Bauhof
2,00	VB	GD 18.2	II/p 2	
3,00	VB	GD 19.1	II/p 2	
5,50	VB	GD 19.1	II/ p3	
1,50	VB	GD 21.2.3	entf.	Badewart/Kraftwagenlenker
1,00	VB	GD 21.3	II/p 3	
1,00	VB	GD 23.2	II/p 3	
1,00	VB	GD 25.2	II/p 5	
13,70	VB	GD 25.1	II/p 5	Reinigung
30,70				Summe
Bedienstete Kindergarten/Hort/Krabbelstube				
19,50	VB	KBP	L2b1	

12,50	VB	GD 22.3	I/d		
3,25	VB	GD 22.EB	I/d		Krabbelstuhnhelferinnen
35,25					
Bedienstete in den Schulen					
1,75	VB	GD 17.EB	entf.		Freizeitpädagoge/in
3,75	VB	GD 21.EB	entf.		Freizeitbetreuung
0,80	VB	GD 22.EB	entf.		Schulhelferin
0,50	VB	GD 22.4	I/d		Schulhelferin
1,50	VB	GD 24.EB	entf.		Schulaufsicht
8,30					
Sonstige Bedienstete					
0,75	VB	GD 23.EB	entf.		Altenhilfe, EAR
105,10					Gesamtsumme

2	Voranschlagsentwurf 2023
----------	---------------------------------

Sachverhalt:

Der Vorsitzende teilt zu diesem Tagesordnungspunkt mit, dass die Möglichkeit besteht Einwendungen zum Voranschlagsentwurf 2023 einzubringen. GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung hat Einwendungen vorgebracht, diese liegen heute jedem Gemeinderat vor.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte in offener Auflagefrist der Kundmachung „Entwurf Voranschlag für das Finanzjahr 2023“ folgende berechtigten Einwendungen zum „Entwurf Voranschlag für das Finanzjahr 2023“ einbringen:

- 1) Die im Gemeinderat (15.11.2022) beschlossene Straßenverbreiterung in der Messenbachstraße wurde nicht in das Budget aufgenommen, diese sollte aber 2023 umgesetzt werden.
- 2) Unter 1/815000/042 gehört „Spielplätze entw. Spielplatz Lindacherstraße ~~oder~~ und Spielgerät and. Spielplatz“ weil es dabei um ein **sowohl als auch** handelt. Der Spielplatz Lindacherstraße wurde bereits 2017 im Gemeinderat beschlossen und abermals heuer im Bau- und Straßenausschuss.
- 3) 5/612021-060000/4 Im Bau - Kramerstraße Ringschluss gehört entfernen, da diese 2023 nach Straßen-Gesetz § 13 Abs.1 + 3 + 4 und & 32 + 33 nicht umsetzbar sind. Dazu wurde auch in der Budgetklausur vom Finanzausschussobmann Franz Amering betont, dass nur Punkte aufgenommen werden, die auch umgesetzt werden. Nachdem dieser Punkt nicht umgesetzt werden kann, ist dieser aus dem Budget zu entfernen.
- 4) Die Unterstützung 1/363/757 Verein Zukunft Vorchdorf - Verein f. Ortsentwicklung scheint nicht angebracht, weil der Öffentlichkeit weder der Vereinszweck bekannt ist,

der Verein äußerst intransparent ist und keine Ergebnisse veröffentlicht werden. Überdies ist es fraglich, wer diesem Verein angehört und wie man Mitglied wird. Alles Gründe, die NICHT für eine Unterstützung sprechen.

Herzliche Grüße

Albert Sprung

Tachlau 7

4655 Vorchdorf

Tel: 0664 1437 137

Finanzausschussobmann Franz Amering geht auf die Einwendungen wie folgt ein:

Zu 1. Punkt teilt er mit, dass das ausführlich bei der Budgetklausur und bei der Finanzausschusssitzung diskutiert wurde – es ist im Instandhaltungsbudget enthalten.

Zu Punkt 2 merkt er an, dass das ebenfalls bei der Budgetklausur ausführlich besprochen wurde. Es ist gut, wenn der eine Spielplatz gemacht wird.

Zu Punkt 3 informiert er, dass seines Wissens noch 1 Beschluss notwendig ist und ein Mann alleine, das nicht ändern kann.

Zu Punkt 4 teilt er mit, dass das eine spannende Argumentation von GV Sprung ist. Wie er noch bei der ÖVP war hat GV Sprung den überparteilichen Verein als „Klasse Geschichte“ bezeichnet und jetzt auf einmal ist ihm nicht mehr bekannt, was dieser Verein macht. Er weiß warum GV Sprung das beeinsprucht hat. Ein besonderer Redakteur hat GV Sprung aufmerksam gemacht, dass er kein Interview gegeben hat. Er wird auch keines geben, weil der Verein Zukunft Vorchdorf einen Beschluss gefasst hat. Es werden nur Interviews gegeben, wenn das gemeinsam beschlossen wird. Wie GV Sprung bekannt ist, gibt es sehr viele Personen, die Mitglieder sind. Dabei sind nachfolgende Personen: Elfriede Lüttinger, Manuela Schimpl, BGM Hans Mitterlehner, Reinhard Ammer, Andreas Hausl, Gerhard Radner, Gerhard Lehner, Christian Hummelbrunner, Martin Fischer, Regina Wunderer-Sperrer, Elisabeth Steinbach, Johannes Traninger, Martin Rauscher, Siegfried Schatzl, Hans-Peter Schloßgangl, Eva Fellner, Johannes Hörtenhuber. Er glaubt die Anzahl der Leute ist groß. Es ist interessant, was der Verein an Projekten abwickelt. Er teilt mit, dass der Verein Mitglieder bei der DOSTE (Dorf- und Stadtentwicklung) ist. Es wurde u.a. das Zeitzeugenprojekt im Volumen von EUR 60.000,00 gemacht. Hier konnten über die Mitgliedschaft bei der DOSTE EUR 48.000,00 lukriert werden. Seitdem der Verein bei der DOSTE Mitglied ist, ist er bei der Ortsbildmesse vertreten. Jedes Jahr lädt er dazu ein, die Mitarbeit der Gemeinderatsmitglieder hält sich meistens sehr in Grenzen. Er hofft, dass 2024 die Ortsbildmesse in Vorchdorf stattfindet. Vorchdorf hat sich dafür beworben. Das ist eine besondere Präsentation für unseren Ort. Beim Projekt Renaissance-Krämerei (ehemalige Mischkren-Räumlichkeiten) gibt es in Aussicht gestellte Fördermittel von ca. 17.000,00. Weiters wurde die Bahnhofstraße im Beisein und aktiver Mitarbeit des Vereines Zukunft Vorchdorf mitentwickelt. Er findet es richtig schade und traurig, dass GR Sprung die Arbeit dieser Personen so wenig schätzt. Er würde sich ein wenig mehr Respekt gegenüber jenen Menschen wünschen, die sich für Vorchdorf ehrenamtlich einsetzen und unseren Ort weiterentwickeln.

GR Bettina Hutterer betritt den Sitzungssaal. Somit sind nun alle 37 Gemeinderatsmitglieder anwesend.

Finanzausschussobmann Franz Amering möchte vorweg an alle Mitarbeiter der Marktgemeinde Vorchdorf ein großes Dankeschön für die Vorbereitung des Budgets aussprechen. Besonders bedankt er sich bei der Leiterin der Finanzabteilung Ingeborg Blühweis und Amtsleiterin Mag. Nadine Klocker. Es ist nicht selbstverständlich, was hier geleistet wurde und er hat großen Respekt davor. Die Gemeinderatssitzung zur Budgeterstellung ist immer eine besondere und spannende für alle Vorchdorferinnen und Vorchdorfer und diese braucht sehr viel Vorbereitung, Fingerspitzengefühl und einen großen Weitblick aller Beteiligten. Wie bereits bekannt, wird zur Budgeterstellung eine von der Gemeinde Vorchdorf freiwillig einberufende Budgetklausur mit den Mitgliedern des Finanzausschusses, den Fraktionsobleuten, dem Bürgermeister, den Vizebürgermeistern und der Finanzabteilung der Marktgemeinde Vorchdorf durchgeführt. Diese fand an einem Freitagnachmittag statt und es haben sich viele Zeit genommen. Er bedankt sich bei allen Teilnehmer*innen für die konstruktive Mitarbeit und Zusammenarbeit. Die Marktgemeinde Vorchdorf kann dank sorgfältigem Umgang mit den Finanzen in den letzten Jahren erstmals ein Budget mit über 20 Mio. präsentieren. Wir Gemeinderäte, als Verantwortliche unserer Marktgemeinde, können vieles nicht beeinflussen, wie z.B. die Änderung der Ertragsanteile und des Strukturfonds durch das Land OÖ, diverse höhere Pflichtaufwendungen, wie z.B. Krankenanstaltenbeiträge, Sozialhilfverbandbeiträge, steigende Personalkosten, EDV-Betreuung und höhere Energiekosten. Der finanzielle Spielraum der Gemeinden wird immer kleiner. Er verweist auf einen wichtigen Hinweis der Finanzabteilung, welcher den Fraktionsobleuten schon zugegangen ist. Er verliest ihn vollinhaltlich.

Vorgehensweise Budgeterstellung ab Voranschlag 2024

Die Ausschüsse werden von der Finanzabteilung ersucht, die Daten für den Voranschlag und den mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan (MEFP – 5 Jahre) in Zukunft im Ausschuss zu beraten und eine Projekt- bzw. Wunschliste mit folgenden Daten zu erstellen:

- *Voranschlagsbetrag,*
- *bei größeren Projekten eine kurze Beschreibung (evtl. GR-Beschlüsse, etc.)*
- *Prioritätenreihung und*
- *geplanter (realistischer) Umsetzungszeitraum*

Vom Ausschuss ist ohne weitere Aufforderung durch die Finanzabteilung diese Projekt- bzw. Wunschliste zu erarbeiten, beraten, beschließen und die Daten für das kommende Finanzjahr durch den Schriftführer bzw. die Schriftführerin jeweils bis spätestens Ende Oktober an die Finanzabteilung weiterzuleiten.

Die Projekt- bzw. Wunschliste wird dann aufgrund der Prioritätenreihung und der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in das Budget bzw. den MEFP aufgenommen. Bitte um Berücksichtigung, dass die Angabe des realistischen Umsetzungszeitraums sehr wichtig ist, um nicht unnötig Mittel in mehreren Finanzjahren zu binden, weil die Umsetzung erst später als angedacht erfolgt.

Weiters wurde zeitgerecht am 05.12.2022 der Budgetvoranschlag für 2023 veröffentlicht und zwar auf unserer Gemeindehomepage. Hier konnten die 500 Seiten heruntergeladen werden. Auch die überarbeitete Version wurde auf der Gemeindehomepage zeitgerecht nach

Einarbeitung aller noch erhaltenen endgültigen Zahlen vom Land OÖ veröffentlicht. Lt. OÖ Gemeindeordnung hatte somit jeder Gemeinderat die Möglichkeit zur Einsichtnahme, welche auch von einigen Gemeinderäten aktiv genutzt wurde.

Finanzausschussobmann Franz Amering verliest anschließend nachstehenden Amtsvortrag.

Über den vorliegenden Voranschlagsentwurf nach den Richtlinien der VRV 2015 wurde in der Budgetklausur am 25.11.2022 beraten.

Als zusätzliche Arbeitsbehelfe lagen in der Budgetklausur noch folgende Unterlagen vor:
Aufstellung über freiwillige Leistungen und
Aufstellung über größere Ausgaben, Veränderungen bzw. neue Aufwendungen.

Der für das Finanzjahr 2023 in der Budgetklausur und im Finanzausschuss am 30.11.2022 vorgelegte Entwurf des Voranschlags sah Einzahlungen in der Höhe von € 20.220.500,00 und Auszahlungen von € 20.218.300,00 vor. Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem Finanzierungshaushalt betrug +2.200,00. Nach Berücksichtigung geplanter Rücklagenzuführungen und Rücklagenentnahmen in der operativen Gebarung betrug das endgültige Ergebnis +/-0,00 und war somit ausgeglichen.

In der Budgetklausur und im Finanzausschuss wurde darauf hingewiesen, dass sich bei den Ertragsanteilen, dem Strukturfonds, der Landesumlage und dem Krankenanstaltenbeitrag bis zur Gemeinderatssitzung auf Grund der definitiven Einwohnerzahlen noch Änderungen ergeben können. Lt. Auskunft der Aufsichtsbehörde ist der Voranschlagsentwurf in diesem Fall noch abzuändern.

Am 1.12.2022 hat die Marktgemeinde Vorchdorf vom Amt der OÖ Landesregierung die endgültigen Zahlen für die Ertragsanteile, den Strukturfonds und die Finanzzuweisung gem. § 24 FAG 2017 erhalten.

	Vorläufige Daten lt. VA-Erlass vom 8.11.2022	Endgültige Daten (1.12.2022)	Differenz
Ertragsanteile	8.090.300,00	8.039.900,00	- 50.400,00
Mittel aus Strukturfonds	304.200,00	293.600,00	-10.600,00
Finanzzuweisung § 24 FAG 2017	39.300,00	39.100,00	- 200,00

Am 6.12.2022 hat die Marktgemeinde Vorchdorf vom Amt der OÖ Landesregierung (IKD) vorläufige Zahlen für den Krankenanstaltenbeitrag (HH-Stelle 1/562/751) erhalten. Aufgrund der stark steigenden Kosten wurde eine Steigerung von 19,1 % zum Vorjahr errechnet. Der Voranschlagsbetrag für 2023 verändert sich von 2.427.200,00 (Schätzung mit VPI Juli 2021-Juli 2022 +9,4 %) auf 2.609.500,00.

Zeitgleich wurde die Gutschrift für die Abrechnung des Krankenanstaltenbeitrags für das Jahr 2021 bekannt gegeben. Diese wird geringer als erwartet ausfallen. Die Einnahmen

werden voraussichtlich € 19.300,00 anstelle der ursprünglich budgetierten € 58.400,00 betragen. Dieser Wert wurde ebenfalls korrigiert.

Zur Abfederung der Belastung durch die Krankenanstalten-Umlage wurde vom Amt der OÖ Landesregierung (IKD) in dem Schreiben vom 6.12.2022 ein einmaliger Landeszuschuss in Aussicht gestellt. Für die Marktgemeinde Vorchdorf wurde ein (vorläufiger) einmaliger Zuschuss in der Höhe von € 197.600,00 bekannt gegeben. Dieser wurde auf der HH-Stelle 2/562/861 budgetiert.

Auf Grund der vielen Änderungen wurde nachträglich einnahmenseitig noch eine Position ins Budget aufgenommen. Für die Personalkosten bei der Schulaufsicht wird eine Landesförderung für das Schuljahr 2022/2023 in der Höhe von € 11.300,00 auf der HH-Stelle 2/232103/861 budgetiert. (Diese Förderung wird nur gewährt, wenn keine Ganztageschule zustande kommt. Für das Schuljahr 2021/2022 hat die Marktgemeinde am 5.12.2022 einen vergleichbaren Betrag erhalten.)

Nach Berücksichtigung der bekanntgegebenen Zahlen sieht der Voranschlag 2023 Einzahlungen in der Höhe von € 20.329.100,00 und Auszahlungen von € 20.400.600,00 vor. Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt somit -71.500,00. Durch eine Rücklagenentnahme aus der Ausgleichsrücklage wird dieses Minus abgedeckt und das Ergebnis nach Rücklagenentnahmen und -zuführungen für die laufende Geschäftstätigkeit beträgt +/-0,00 und ist somit ausgeglichen.

Gemäß Voranschlagserslass der OÖ. Landesregierung sind die diversen Pflichtaufwendungen und Erträge mit den vorläufig bekannt gegebenen Zahlen enthalten.

Details zu den diversen Entwicklungen und Auswirkungen können dem Vorbericht zum Voranschlagsentwurf entnommen werden.

Der Finanzausschuss stellte in seiner Sitzung am 30.11.2022 den mehrheitlichen Antrag an den Gemeinderat, den Voranschlagsentwurf 2023 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Franz Amering für den Vortrag und dem ganzen Team im Finanzausschuss für die hervorragende Arbeit, die geleistet worden ist. In den Zuschauerreihen befinden sich heute auch Bürgermeisterkollegen, die ihm sicher beipflichten, wie schwierig es für manche Gemeinden heuer sein wird, einen Ausgleich zu erzielen. Wir haben das Glück, dass es uns heute wieder gelingt. Einige Parameter, wie Energie, Zinsen und Personalkosten treffen alle Gemeinden sehr stark. Wir in Vorchdorf sind dank der guten Wirtschaft in Vorchdorf eine finanzstarke Gemeinde. Die Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat unseres Ortes. Dafür können wir uns nur bedanken, dass diese dem Standort Vorchdorf treu bleiben.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung meint, seine Anfrage zum Verein Zukunft Vorchdorf hat zu mehr Transparenz geführt. Am 07.12. hat er um den Voranschlag in PDF-Form gebeten. Er verweist auf die OÖ Gemeindeordnung, dass spätestens mit der öffentlichen Auflage eine Ausfertigung des Entwurfes jeder Fraktion bzw. auf Anfrage jedem Gemeinderatsmitglied zu übermitteln ist. In seinem E-Mail hat er deponiert, dass die paar Zettel nicht der Voranschlag sind. Er ersucht in Zukunft den Link zuzuschicken. Keiner sucht jeden Tag auf der Homepage der Gemeinde und schaut ob der Voranschlag auf der Amtstafel ist. Sein Lieblingsthema ist das Gesundheitsdienstleistungszentrum. Er möchte die Zahlen

verdeutlichen. Hier gibt es Erträge aus Leistungen vom Rechnungsabschluss 2021 von EUR 34.384,00, im Voranschlag 2022 EUR 36.000,00, im Voranschlag 2023 EUR 35.000,00. Er geht davon aus, dass aufgrund der kaufmännischen Vorsicht das reduziert worden ist, obwohl wir hoffentlich davon ausgehen können, dass durch die neue Ärztin entsprechend Therapien weitervermittelt werden. Auf der anderen Seite haben wir nicht nur Einnahmen sondern auch Ausgaben, hier werden im Rechnungsabschluss 2021 ca. EUR 118.070,00. Im Voranschlag 2022 EUR 129.800,00 und im Voranschlag 2023 131.600,00. Im Saldo entwickelt sich das folgendermaßen: Im Rechnungsabschluss 2021 EUR 89.708,00 im Voranschlag 2022 EUR 92.400,00 und im Voranschlag 2023 EUR 73.300,00. Damit gibt es im Voranschlag 2023 Mehreinnahmen durch Vermietung, aber der Rückgang der Verluste spiegelt sich nicht 1:1 wieder von 22 auf 23. Der spiegelt sich nur mit EUR 20.100 wieder. Das heißt die Vermietung kann also die Verluste nicht 1:1 präsentieren. Im Gesundheitsdienstleistungszentrum haben wir einen Personalkostenanteil im Voranschlag 2023 von EUR 33.000,00. Würde man für die Verluste den Vorchdorfer*innen Behandlungen schenken, wären es 2021 1790 Behandlungen gewesen, 2022 1848 und lt. Voranschlag 2023 1466. Das sind ein paar Zahlen die zum Denken anregen sollen. Er stellt einen **Zusatzantrag** betreffend 1/661200-002000/050 Straßenbauten – Alte Gmundnerstraße. **Kostenbeteiligung von Verursachern – das ist primär der Wohnbauinvestor – weil die monatelange eigentlich rechtswidrige Nutzung bei dem durch die LKW-Fahrverbot beschilderte Straße der Sanierungsbedarf erheblich gestiegen ist, im Vergleich zu dem wenn das nicht passiert wäre.**

Der Vorsitzende merkt an, dass hier etwas verwechselt wird und das heute keine Bau- und Straßenausschusssitzung ist. Es liegt ein Budgetentwurf vor, welcher in der Budgetklausur und im Finanzausschuss sehr ausführlich durchbesprochen wurde. Auch die von GV Sprung angesprochen Punkte wurden ausführlich behandelt. Er teilt mit, dass am Mittwochnachmittag ein E-Mail bzw. eine Anfrage an die Marktgemeinde Vorchdorf geschickt wurde. Jedes Gemeinderatsmitglied weiß, dass die Mitarbeiter*innen am Mittwochnachmittag freihaben. Nun wird behauptet man hat keine Antwort bekommen.

GR Ulrike Ellinger teilt mit, dass ein ausgeglichenes Budget gelungen ist und dazu muss man gratulieren. Das bedeutet, dass wir weiterhin selbstständig über die Finanzen agieren können. Es wird sich in den nachfolgenden Jahren viel bewegen und wir müssen auch gewohnte Denkweisen verlassen. Die Preise für Energie und Zinsen erklimmen schon vergessenes Niveau und wir können auch nur wage abschätzen, was uns in der Zukunft erwartet. Wir müssen nachdrücklich an dem festhalten, dass Vorchdorf wieder ein attraktiver Bildungsstandort wird und dass Vorchdorf auch weiterhin für die Menschen zuständig ist, denen es finanziell nicht so gut geht. Sie merkt positiv an, dass im Voranschlagsentwurf ein Startkapital für einen Sozialmarkt veranschlagt ist.

Vzbgm. Alexander Schuster berichtet, dass der Voranschlagsentwurf harte Arbeit war, wir aber ein gutes Ergebnis erzielen konnten. Er ersucht GV Sprung in seinen Posteingang zu schauen, denn ihm wurde der Link der Gemeindehomepage, auf welcher sich der Voranschlagsentwurf befindet, gesendet.

GR Ing. Mario Mayr findet es sehr schade, dass GV Sprung wieder pauschal auf das Gesundheitsdienstleistungszentrum „drauf haut“. Die Gründung fand in einer schwierigen Zeit statt und wir haben nun eine Ärztin gefunden. Wir alle hoffen, dass es in Zukunft weiter bergauf geht. Zum von GV Sprung angesprochenen Minus merkt er an, dass GV Sprung es war der seine Expertise zur Verfügung stellen wollte, jedoch nicht gratis. D.h. er hätte Geld gefordert und ob die Expertise so viel gebracht hätte stellt GR Mayr in Frage. Er hält es für

eine Verhöhnung der Mitarbeiter*innen im Gesundheitsdienstleistungszentrum, die Tag täglich eine super Arbeit leisten und GV Sprung schlägt ständig pauschal drauf – das muss nicht sein.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung möchte auch an die Finanzabteilung ein großes Lob aussprechen für die hervorragende Arbeit. Es ist sicher keine Selbstverständlichkeit, dass mit einer solchen Präzession gearbeitet wird. Zum Gesundheitsdienstleistungszentrum meint er, dass Zahlen nicht lügen und er möchte die Kolleginnen und Kollegen die dort arbeiten aufs größte loben. Sie machen dort eine hervorragende Arbeit. Das ändert aber nichts, dass der Vermieter, der das Objekt zur Verfügung stellt, nämlich die Gemeinde Vorchdorf, ein Minus einfährt. Er denkt, es kommt sicher der Vorwurf, dass er sich nicht einmieten durfte. Er ist kein Gesundheitsdienstleister im Gegensatz zu Ärzten, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten. Er profitiert von diesen Experten im Gesundheitsdienstleistungszentrum und nennt ein Beispiel dafür. Ja es stimmt, dass er von Matthäus Radner angesprochen wurde, ob er den Kümmerer spielen möchte. Dass er 20-30 Stunden in der Woche gratis arbeitet, wird jeder verstehen, dass das nicht funktioniert. Da könnte er sich gleich in Sekretariat stellen, dann sparen wir uns sehr viel Geld. Er denkt der ehemalige Amtsleiter wollte das Projekt nur los haben und daher wurde das Therapiezentrum mit einem Konzept, das bei Herrn Resl funktioniert, seiner Meinung nach aber nicht in der Gemeinde, angeregt. Man kann nicht verlangen, dass er sich darum kümmert.

Der Vorsitzende ruft zur Sache.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung fährt fort und meint, das ist ein kompletter Blödsinn.

Ersatz-GR Gerhard Stikler freut es als Mitglied des Umweltausschusses, dass mindestens EUR 140.000,00 für Photovoltaikanlagen vorgesehen sind und dass es künftig auch Personalressourcen für das Thema Energie gibt. Vor ca. 10 Jahren wurde bereits mit dem Start vom sogenannten Medienprozess begonnen, das Augenmerk auf das Thema Klimaschutz und Energiesparen zu legen. Die Energiegruppe initiierte mit dem Ausschuss viele Projekte, wie etwa die Installation mehrerer Photovoltaikanlagen (Schulzentrum, Kindergärten, Kläranlage, Freibad, Sicherheitszentrum, ...), wodurch jährlich ca. 100.000 kWh Strom eingespart werden. Im Schulzentrum ist eine energieeffiziente Heizzentrale installiert worden. Diverse Maßnahmen (z.B. Reduzierung der Getränkeautomaten, Umstellung auf LED) im Schulzentrum reduzieren seit 2012 den Stromverbrauch mittlerweile um 1/5. Im Freibad wurde die Pumpensteuerung optimiert, auch hier konnte sehr viel Energie eingespart werden. Weiters wurde auch die Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet – hier konnte mehr als 60% der Energie eingespart werden. 2019 wurde uns dafür vom Land OÖ und vom Energiesparverband eine hohe Auszeichnung, nämlich der Energie Star überreicht. In Zeiten der Klimakrise und der extrem hohen Energiekosten können und dürfen wir uns aber nicht auf diesen Erfolgen ausruhen. Es ist wichtiger denn je auf die Umwelt zu schauen und den Energieverbrauch zu reduzieren, sowie alternative Energieformen einzusetzen. Aus diesem Grund wurde in der Umweltausschusssitzung am 24.11.2022 ein umfassender Antrag mit dem Titel „Energiesparoffensive in der Gemeinde“ mit einstimmigem Beschluss verabschiedet. Maßnahmen in Kurzform sind z.B. Führen eines Energiemonitorings, Energiesparpotential im Gemeindebereich, Erhebung und Maßnahmen erarbeiten, mit dem EGEM-Konzept konkrete Maßnahmen und Energieeinsparungen erstellen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorlegen, Evaluierung der Maßnahmen und weitere Entscheidungen im Gemeinderat. Er bittet bereits jetzt um eine breite Zustimmung des Antrages, welcher mit größter Wahrscheinlichkeit in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt wird.

GR Mag. Gerhard Radner möchte das Budget positiv hervorheben. Ein Meilenstein wurde geschafft, die 20 Mio. Marke wurde „geknackt“. Das zeigt, dass wir eine große finanzkräftige Gemeinde sind. Er selbst hat sich den Voranschlagsentwurf „runtergeladen“ und durchgesehen, er hat gewusst, dass dieser online gestellt wird. Man sieht einerseits herausragende Dinge und andererseits die Belastung mit den Zinsen. Wir stehen gegenüber manchen anderen Gemeinden im Bereich Energie deutlich besser da. Die Energiegruppe hat hier maßgebliche Vorarbeit geleistet und Pionierleistungen erbracht. Auch sind wir mit der Nahwärme in einer sehr guten Situation, was die Energiekosten betrifft – es wurden aus seiner Sicht vor Jahren schon die richtigen Entscheidungen getroffen. Er möchte auf so manche freiwilligen Leistungen der Marktgemeinde Vorchdorf hinweisen. Sein Job mit dem Werbering ist die innerörtliche Wirtschaftsentwicklung, das ist auch sein persönliches Anliegen. Hier möchte er die kostenlosen Parkplätze im Ortszentrum hervorstreichen. Das ist nicht selbstverständlich. In anderen Orten muss man für das Parken bezahlen. Es gibt natürlich noch viele andere freiwillige Leistungen in den verschiedensten Bereichen der Gemeinde. Er möchte ein positives Stimmungsbild übermitteln. Vorchdorf ist finanzkräftig. Vorchdorf wirtschaftet nachhaltig und verantwortungsvoll.

Beschlussvorschlag:

Der Vorsitzende ersucht um Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich bewilligt

34 Stimmen dafür

1 Gegenstimme: Ersatz-GR Bernhard Ettinger, LV

2 Stimmenthaltungen: GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung, LV
GV Wolfgang Ettinger, LV

Beschlussvorschlag Zusatzantrag:

Um Beschlussfassung des Zusatzantrages wird gebeten.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

6 Stimmen dafür: GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung, LV
GV Wolfgang Ettinger, LV
GR Sabrina Walther, LV
GR Sandra Sprung, LV
GR Johann Limberger, LV
Ersatz-GR Bernhard Ettinger, LV

24 Gegenstimmen: ÖVP, FPÖ, SPÖ

7 Stimmenthaltungen: GR Martin Rauscher, LV
GRÜNE
NEOS

3 Aufnahme Kassenkredit für das Finanzjahr 2023

Sachverhalt:

Der Obmann des Finanzausschusses Franz Amering verliert nachstehenden Amtsvortrag. Gemäß OÖ. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. darf die Gemeinde zur rechtzeitigen Leistung von Zahlungen einen Kassenkredit in der Höhe von einem Viertel der Einzahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit aufnehmen. Gem. § 76 Abs. 6 OÖ. GemO i.d.g.F. hat der Gemeinderat gleichzeitig mit der Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag die Höhe der allenfalls aufzunehmenden Kassenkredite und Darlehen festzusetzen

Dies bedeutet für das Finanzjahr 2023 bei Einzahlungen der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 20.329.100,00 einen maximalen Kassenkredit von EUR 5.082.275,00.

Für die Aufnahme des gesetzlich möglichen Kassenkredites für das Finanzjahr 2023 wurde eine Ausschreibung mit einer „vorläufigen“ Kassenkreditsumme von EUR 5.050.000,00 durchgeführt.

Folgende Banken wurden zur Legung eines Angebots eingeladen:

- Raiba Salzkammergut
- Sparkasse Lambach
- VKB Vorchdorf
- BAWAG PSK
- Hypo Oberösterreich und
- UniCredit Bank Austria AG.

Die VKB Vorchdorf und die Sparkasse Lambach haben von einer Angebotslegung abgesehen. Von der BAWAG PSK wurde bereits Ende Oktober (vor der Ausschreibung) ein Angebot mit einem Aufschlag von 0,75 % übermittelt und im Zuge der Ausschreibung kein weiteres Angebot vorgelegt.

Beim 3-Monats Euribor wurden folgende Aufschläge angeboten:

Raiba Salzkammergut:	0,29 % Aufschlag (Wenn der Indikator unter einem Wert von 0 % liegt, wird als Indikator f. die Zinssatzanpassung ein Wert von Null herangezogen.)
Hypo Oberösterreich:	0,25 % Aufschlag (zuzügl. einer Rahmenprovision von 0,35 % p.a., welche vom zur Verfügung gestellten Rahmen vierteljährlich im Nachhinein verrechnet wird.
Unicredit Bank Austria:	0,70 % Aufschlag (zuzügl. 0,0625 % p. Q. Bereitstellungsprovision berechnet vom verfügbaren und nicht ausgenützten Kreditbetrag im Nachhinein bei vierteljährlicher Anlastung. Sollte der Wert des Euribor am Zinsfestsetzungstermin 0 % betragen oder unter 0 % fallen, so wird er mit dem Wert 0 % angesetzt.

Der 6 Monats-Euribor wurde von keiner Bank angeboten.

Der Finanzausschuss stellte in seiner Sitzung am 30.11.2022 den einstimmigen Antrag an den Gemeinderat, den Kassenkredit für das Finanzjahr 2023 in der Höhe von maximal EUR 5.082.275,00 zu der Kondition 3-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,29 % bei der Raiba Salzkammergut aufzunehmen.

GV Mag. (FH) Christian Beisl teilt dazu ergänzend mit, dass der Kassenkredit genau $\frac{1}{4}$ des Budgets ausmacht. Der Kassenkredit muss bereitgestellt werden, wurde aber in den letzten Jahren nie in Anspruch genommen.

Beschlussvorschlag:

Der Vorsitzende ersucht um Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bewilligt

4 Mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan 2023-2027

Sachverhalt:

Der Obmann des Finanzausschusses Franz Amering teilt mit, dass lt. OÖ. Gemeindehaushaltsordnung (OÖ. GHO) gleichzeitig mit dem Gemeindevoranschlag ein mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplan (MEFP) zu erstellen ist.

Dieser wurde für die Jahre 2023-2027 erstellt und bei der Budgetklausur am 25.11.2022 ist eine entsprechende Arbeitsunterlage vorgelegen. Die Änderungen bei den Ertragsanteilen, dem Strukturfonds, dem Krankenstellenbeitrag und der Förderung für die Schulaufsicht wurden nachträglich eingearbeitet und den Fraktionen die aktuellen Aufstellungen übermittelt.

Der mittelfristige Ergebnis- und Finanzplan umfasst für den Zeitraum 2023-2027 insgesamt 20 investive Einzelvorhaben (Vorhabenscode 1) und die laufende Geschäftstätigkeit.

Der geplante Ausführungszeitraum der Einzelvorhaben und die zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Finanzierungsmöglichkeiten sind aus den Erläuterungen ersichtlich.

Laut VA-Erlass ist für den MEFP eine Prioritätenreihung (für Projekte, für die eine Bedarfszuweisung erwartet wird und noch keine schriftliche Zusage der IKD vorliegt) vorzunehmen und der Nachweis der verfügbaren Eigenmittel abzubilden.

Gemäß VA-Erlass sind Projekte, für die im MEFP-Zeitraum die Eigenmittel nicht angespart, bzw. auch nicht nachgewiesen werden können, nicht in den MEFP aufzunehmen, sondern es ist nur eine Projektbeschreibung abzugeben. Dies betrifft derzeit das Projekt Errichtung Bildungscampus.

Der Finanzausschuss stellte in seiner Sitzung am 30.11.2021 den mehrheitlichen Antrag an den Gemeinderat, den mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan 2023-2027 in der vorliegenden Form zu beschließen.

GR Bettina Hutterer betont, dass es bei der allgemeinen, zurzeit ungewissen, Entwicklung der Wirtschaftslage (Teuerungen, Energiekosten, Gehaltsverhandlungen, usw...) umso wichtiger ist, soziale und innovative Investitionen zu tätigen. Auf das möchte sie nochmal hinweisen. Denn auch ein ausgeglichenes Budget kann durchaus innovativ sein, das widerspricht sich ja nicht. Diese Zeiten verlangen es Prioritäten zu setzen. Aus ihrer Sicht gibt es Sachen die muss eine Gemeinde machen und Sachen die kann eine Gemeinde machen. Sich um ein zukunftsfähiges Bildungszentrum zu kümmern zählt für sie absolut zu ersterem.

Zu sozialen Investitionen zählt für sie ein Gesundheitsdienstleistungszentrum, das muss nicht gewinnbringend sein. Das ist eine soziale und sinnvolle Investition einer Gemeinde. Genau so wie z.B. ein Jugendzentrum oder das Freibad. Auch aus Grüner-Sicht möchte sie hier absolut die Priorität setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Vorsitzende ersucht um Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich beschlossen

34 Stimmen dafür

1 Gegenstimme: Ersatz-GR Bernhard Ettinger, LV

2 Stimmenthaltungen: GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung, LV
GV Wolfgang Ettinger, LV

5	Prüfungsausschusssitzung vom 05.09.2022 - Kenntnisnahme des Prüfberichtes
----------	--

Sachverhalt:

Die Obfrau-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses Elisabeth Steinbach, MSc bringt den Prüfbericht vom 05.09.2022 dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht und beim gesamten Prüfungsausschuss. Es ist sehr wichtig, dass die finanzielle Gebarung der Marktgemeinde Vorchdorf hausintern geprüft wird.

Beschlussvorschlag:

Um Kenntnisnahme des Prüfberichts wird gebeten.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

6	Vertreter der Marktgemeinde Vorchdorf im Verein „Energiegemeinschaft Lau-dachtal“
----------	--

Sachverhalt:

In der Gemeinderatssitzung vom 27.09.2022 wurde die Teilnahme der Marktgemeinde Vorchdorf bei der Erneuerbaren Energie Gemeinschaft (EEG) beschlossen, so Ersatz-GR Christoph Deichsel.

Nun sollen Mitglieder seitens der Marktgemeinde Vorchdorf nominiert werden.

Vorgeschlagen werden:

Christoph Deichsel
Gerhard Stikler
Herbert Repczuk

Ersatz-GR Bernhard Ettinger freut es, dass Vorchdorf hier sehr gute Leute hat, die diese Sache machen werden und er rechnet mit einer breiten Zustimmung.

Beschlussvorschlag:

Es wird um Beschlussfassung gebeten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bewilligt

2 Befangenheiten: Ersatz-GR Christoph Deichsel, ÖVP
Ersatz-GR Gerhard Stikler, GRÜNE

7 Natur im Garten-Gemeinde - Beschlussfassung
--

Sachverhalt:

In der letzten Umweltausschusssitzung am 24.11.2022 wurde die Auszeichnung „Natur im Garten“ für Gemeinden besprochen, so Umweltausschussobmann-Stellvertreter Martin Rauscher.

Bei der Umsetzung der angeführten Maßnahmen erzielt die Gemeinde einen Gewinn durch eine höhere Lebensqualität für alle. Sie zeichnet sich dadurch als nachhaltig agierende Gemeinde aus, mit Vorbildwirkung für Ihre Bürgerinnen und Bürger.

Viele der angeführten Kriterien erfüllt die Marktgemeinde Vorchdorf ohnehin schon.

Die Umweltausschussmitglieder sprachen sich einstimmig dafür aus, diese Auszeichnung für die Marktgemeinde Vorchdorf anzustreben und die Maßnahmen weiterumzusetzen.

Beschlussvorschlag:

Um Beschlussfassung wird gebeten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bewilligt

8 Mietvertrag - Renaissance Krämerei - Beschlussfassung
--

Sachverhalt:

Der Vorsitzende informiert über nachstehenden Amtsvortrag.

Die Familie Helmberger wurde im Gemeindeamt vorstellig und interessiert sich für die Räumlichkeiten im Objekt Schloßplatz 6. Sie beabsichtigen dort eine Bäckerei samt Café zu betreiben.

Vorgeschlagen wird, den beiliegenden Mietvertrag mit der Familie Helmberger abzuschließen.

Der Vorsitzende informiert, dass es sich bei der Renaissance Krämerei um die ehemaligen Mischkrenu-Räumlichkeiten handelt. Er bedankt sich bei Vzbgm. Margit Kriechbaum und Vzbgm. Alexander Schuster für die Ausarbeitung des Mietvertrages. Es soll eine der kleinsten Bäckereien Österreichs auf ca. 117,4m² entstehen.

Amtsleiterin Mag. Nadine Klocker teilt mit, dass beim Mietvertrag eine minimale Änderung gegeben hat. Auf Seite 1 wurde der Bindestrich bei Fuß- und Wandheizung ergänzt.

GV Mag. Reinhard Ammer meint, dass das ein Projekt ist, für das man sich die nötige Zeit genommen hat. Alle haben darauf geschaut, dass etwas möglich wird. Es gab schon Präsentationen im Gemeindevorstand und dieser hat sich nicht treiben lassen von irgendeiner dringenden Notwendigkeit. Es wurde sich Zeit genommen, bis das richtige kommt. Nun traut sich jemand drüber. Wir, im Gemeindevorstand, haben nähere Auskünfte bekommen und waren sehr angetan. Man kann dem Ehepaar Helmberger nur alles Gute wünschen. Wir werden Sie entsprechend unterstützen. Für ihn ist das ein Zeichen wie der Gemeinderat zusammenarbeiten kann, wenn er will, um wirklich etwas zu ermöglichen. Das kann ein Vorzeigebispiel in anderen Bereichen sein. Danke für diese gute Zusammenarbeit. Dem Ehepaar Helmberger wünscht er nochmals alles Gute.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung schließt sich GV Ammer an. Er spricht von einem Glücksfall für Vorchdorf. Alle werden die Familie Helmberger unterstützen. Er wünscht ihnen alles Gute.

Beschlussvorschlag:

Der Vorsitzende ersucht um vollinhaltliche Beschlussfassung des beiliegenden Mietvertrages.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bewilligt

1 Befangenheit: BGM Johann Mitterlehner

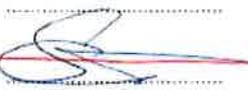
9 Antrag LV-Fraktion: Bahnhofstraße 14 - Wiederkaufsrecht

Sachverhalt:

(9)

ANTRAG

Die unterzeichnenden Gemeinderäte der Fraktionen

Fraktion	Name Gemeinderat	Unterschrift
Liste Vorchdorf	ALBERT SPRUNG	
SPÖ		
GRÜNE		
NEOS		
FPÖ	ALBERT SPRUNG	
ÖVP		

stellen laut § 46 Abs. 2 der OÖ-Gemeindeordnung folgenden Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das gemäß Kaufvertrag vom 29.01.2018 zwischen cmc Boardinghouse Vorchdorf GmbH, FN 486407f und dem Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Vorchdorf & Co KG, FN 277263s unter Punkt V vereinbarte und im Grundbuch unter Katastralgemeinde 42164 Vorchdorf, Liegenschaft EZ 68, mit Grundstücksnummer 55/4 Im C-Blatt unter Punkt 2 eingetragene Wiederkaufsrecht wahrgenommen wird und die dafür notwendigen Schritte eingeleitet werden.

Begründung

Im Kaufvertrag wurde ein Zeitraum von 24 Monaten ab Baubewilligung festgelegt, in dem zumindest der Rohbau lt. Baubewilligung stehen muss. Dieser Zeitraum ist verstrichen, ohne dass dieser Rohbau errichtet wurde. Damit ist ein Wiederkaufsrecht erwachsen. Dieses soll jetzt seitens der Marktgemeinde Vorchdorf wahrgenommen werden.

Seite 1 von 1

Sander
~~Spitt~~
~~IV Saml Lorenz~~
~~Jacob~~
~~AA~~
~~ng~~
Chin
Culla
H. Reel

W. E.
Wolfgang Ehinger

Justi Rascher

GV Ing. Mag. GV Sprung verliert den o.a. Sachverhalt und teilt dazu mit, dass zahlreiche Gespräche mit Bürgern gezeigt haben, dass das Vertrauen in die Lokalpolitik einigermaßen verloren gegangen ist. Jetzt könnte man im Stillen im einstimmigen Einvernehmen wieder Vertrauen zurückgewinnen. Deshalb ersucht er den Antrag nicht zu vertagen, sondern den Wiederkauf jetzt zu beschließen. Eine Vertagung bringt nur einen weiteren großen Schaden für Vorchdorf mit sich und zeigt wie handlungsunfähig die Vorchdorfer Politik ist. Er hat umfangreiche Informationen an alle Mandatare gesendet. Jeder der wollte hat sich in den letzten Tagen ein Bild der Thematik machen können. Eine Vertagung bringt seiner Meinung nach keinen weiteren Erkenntnisgewinn. Der Wunsch des Großteils der Vorchdorfer Bevölkerung ist, dass dieses Grundstück zurückgekauft wird. Er denkt die Vorchdorfer Politik macht sich lächerlich, wenn das wichtige Thema jetzt wieder auf die lange Bank geschoben wird. Der Obmann der VFI wäre verpflichtet gewesen, das Thema Wiederkauf zeitgerecht an den Gemeinderat heranzutragen. Sie stellten sich die Frage warum das nicht geschehen ist. Die Baugenehmigung wurde am 15.10.2020 erteilt. Seit längstens 15.11.2022 besteht ein Wiederkaufsrecht. Da hätte man viel früher aktiv werden können. Der Obmann der VFI hat auch vor 5 Jahren den Kaufvertrag unterschrieben. Das Thema ist nicht aus heiterem Himmel aufgetaucht. Seit Ausstellung der Baugenehmigung wussten wir Bescheid. Warum wurde nicht auf das Wiederkaufsrecht aufmerksam gemacht. Es gibt eine eindeutige Klausel, welche beschlossen wurde. Wir laufen Gefahr, wenn zu lange gewartet wird, dass das Wiederkaufsrecht verwirkt. Als Randnotiz merkt er an, dass im Protokoll vom 12.12.2017 ein Gemeinderat die kurzfristige Zusendung des Kaufvertrages beanstandet hat. Er wiederholt seine Bitte heute das Thema abzuschließen, am besten einstimmig für einen Wiederkauf zu stimmen und das Vertrauen der Bevölkerung zurückzugewinnen.

GV Klaus Richter berichtet, dass Herr Norbert Hartl (Schmidbaugruppe) im Vorfeld der letzten Gemeindevorstandssitzung die GV-Mitglieder über den aktuellen Stand der Liegenschaft Bahnhofstraße 14 informiert hat. Ein Auszug daraus wurde ja bereits im Netz veröffentlicht. Hier muss noch etwas Wichtiges ergänzt werden. Im Anschluss an das Gespräch mit Herrn Hartl ist der Gemeindevorstand übereingekommen, noch weitere Informationen einzuholen und bei einem gesonderten Termin über mögliche Szenarien zu beraten. Da dieser Termin erst stattfindet und für die SPÖ noch zu viele Fragen offen sind, wird die Fraktion der SPÖ diesem Antrag heute nicht zustimmen.

GV Mag. (FH) Christian Beisl informiert, dass sich die ÖVP-Fraktion ausführlich mit dem Antrag beschäftigt hat. Sie sind zu dem Entschluss gekommen, es kann nicht die Katze im Sack gekauft werden. Die Rahmenbedingungen sind nicht bekannt und es fehlen noch viele Informationen. Wie geht das mit dem Gutachten, welche Kosten kommen zusätzlich noch auf uns zu,... GV Richter hat sich auch auf die GV-Sitzung am 29.11.2022 bezogen, bei welcher ausgemacht wurde, dass vor Weihnachten noch ein Termin dazu stattfindet. Dieser Termin steht mittlerweile am 20.12. Hier wird nochmals ausführlich, sachlich, juristisch (Informationen vom Gemeindebund und der IKD) der Sachverhalt erörtert. Zusätzlich erwähnt er, dass der Antrag der LV nur ein Grundsatzbeschluss sein kann, da noch viele Informationen fehlen. **Daher stellt er einen Antrag auf Vertagung.**

Vzbgm. Alexander Schuster merkt an, dass er diesbezüglich mit Albert Sprung einige Male telefoniert hat und sie auch zusammengesessen sind. Der Antrag wurde ursprünglich auch von der FPÖ unterschrieben. Das war aber bevor das Gespräch mit Herrn Hartl stattgefunden hat. Er ist einem Rückkauf nicht abgeneigt, kann aber heute nicht zustimmen, da die genauen Kosten noch unbekannt sind. Wenn uns die Kosten erschlagen, müssen wir das auch bei der Bevölkerung argumentieren. Beim Gespräch mit Herrn Hartl sind Sachen

hervorgetreten, welche die Gemeindevorstände zum Überlegen gebracht haben. Auch die Vertreter der Liste Vorchdorf waren sehr angetan und überrascht. Heute kann er nicht zustimmen, er ist nicht abgeneigt von einem Rückkauf, aber er braucht dazu genaue Zahlen.

GR Johann Limberger versteht nicht, was der Antrag auf Vertagung bringen sollte, wenn eigentlich alles eindeutig ist. Im Invo-Report steht ziemlich genau drinnen, was Herr Hartl dem Gemeindevorstand präsentiert hat. Hier kann man sich einige Informationen holen. Er meint, Herr Hartl ist bewusst, dass das Boardinghouse mit den jetzigen wirtschaftlichen Bedingungen nicht mehr möglich ist zu bauen. Er möchte nun Eigentumswohnungen bauen. Er wirft dem ehemaligen Bürgermeister vor, das Grundstück für einen Hotelbau hergeschenkt zu haben. Weiters denkt er das Boardinghouse ist und wäre auch vor 5 Jahren nicht wirtschaftlich gewesen, weil es ein zu kleines Projekt ist. Ein Hotel muss seiner Meinung nach 80-100 Betten haben damit es wirtschaftlich ist. Er meint, dass die Käufer vielleicht nur ein Projekt vorgegaukelt haben um an das Grundstück zu kommen. Die Abrisskosten betragen lt. GR Limberger ca. EUR 108.000,00, hier glaubt er, dass die Kosten für den Abbruch eher günstiger gewesen sein werden. Um was geht es dann noch? Die Projektierungskosten sind halt Geschäftsrisiko. Er hat auch schon öfter etwas investiert und es ist nichts herausgekommen.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung merkt an, dass sie beim Termin mit Herrn Hartl die meisten Fragen gestellt haben und es war sehr interessant. Er war von seinen offenen Worten sehr angetan. Er ist offen gegenüber einem Rückkauf. GV Sprung spricht GV Ammer an, dass er es gehört hat, auch wenn es vielleicht GV Ammer nicht gehört hat.

GV Mag. Reinhard Ammer meint, dass er offen sein muss, da er ja den Vertrag so unterschrieben hat.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung setzt seine Wortmeldung fort. Das Projekt von Herrn Hartl ist so nicht mehr realisierbar. Wenn das in den Händen der Boardinghouse GmbH bleibt, kann das nur realisiert werden, wenn der Gemeinderat Eigentumswohnungen zustimmt. Weiters sagt er betreffend des Termins, dass kein Beschluss über eine Terminvereinbarung gefasst wurde, sondern dass es eine Anregung für einen Termin war. Um die Angst vor einem Wiederkauf zu nehmen liest er Punkt 5 des Kaufvertrages vor „im Falle der Ausübung des Wiederkaufsrechtes bis zur Errichtung des Rohbaus wird ein Wiederkaufspreis vereinbart der durch einen gerichtlich beeideten Sachverständigen zu ermitteln ist, wobei nicht nur die Errichtungskosten, sondern auch sämtliche Kosten für einen Abbruch, für den Anschluss samt Anlegergebühren zu bewerten und dem Wiederkaufspreis hinzuzuzählen sind.“ Im Prinzip geht es um die Abbruchkosten. Es hinauszuzögern hat keinen Sinn. Wenn man das Wiederkaufsrecht verwirkt – dann Bravo.

GV Mag. (FH) Christian Beisl möchte klarstellen, dass wir es nicht wiederkaufen müssen, sondern können. Es wurde ein Wiederkaufsrecht eingeräumt. Es sind 24 Monate vergangen und der Gemeinderat muss sich beratschlagen wie weiter vorgegangen wird. Sollte es zu einem Wiederkauf kommen, sollte man wissen was mit dem Grundstück gemacht wird. Wollen wir es weitervermarkten, möchten wir es im Gemeindeeigentum lassen, ... Es gehört die eine oder andere Überlegung dazu getroffen. Er meint vorsichtig, dass es um die paar Wochen auch nicht mehr drauf ankommt. Am 20.12.2022 setzen sich die Gemeindevorstandsmitglieder wieder zusammen und es werden alle Pros und Kontras ausführlich diskutiert.

GR Josef Scherleithner ist verwundert, dass wir heute, ohne die genauen Zahlen zu kennen, etwas beschließen sollen. Die Mitglieder der Liste Vorchdorf sind die ersten die schreien, wenn keine exakten Zahlen oder Kosten bekannt sind.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung spricht zum Thema „was machen wir damit“ einen Beschluss um über EUR 1 Mio., welchen die Liste Vorchdorf auch mitgetragen hat, an. Dieser wurde sehr rasch und zügig abgewickelt. Die Liste Vorchdorf hat mitgestimmt, obwohl sie nicht gewusst haben, was damit gemacht wird. Wenn er mit Leuten spricht, meinen diese die Liegenschaft soll begrünt werden und dann wird geschaut, was man damit machen könnte. Irgendwas wird sich schon ergeben. Vielleicht ist es so ähnlich wie bei der Renaissancekrämerei und es braucht Zeit und muss reifen. Er meint weiters, dass bekannt ist, in welcher Range sich die Kosten bewegen. Es wird sich zwischen EUR 100.000 und 160.000 bewegen. Er hat das auch an alle Mandatare geschickt. Dass Herr Hartl eine große Zahl aufwirft, um möglichst viel zu bekommen, ist auch logisch. Würde er auch machen. Wenn wir zustimmen, dass Eigentumswohnungen gemacht werden können, ist das Projekt am nächsten Tag an irgendeinen Projektträger verkauft.

GR Elisabeth Steinbach, MSc. möchte hinzufügen, dass bei der Beschlussfassung über den Kauf der Stenz Villa auch ein Mietvertrag beschlossen wurde. Die Villa hat durchaus schon einen Nutzen erfahren, seit sie gekauft wurde. Sie findet es persönlich sehr schade, dass das Objekt Bahnhofstraße 14 immer als 1€-Deal gehandelt wird. Dort haben wahnsinnig viele Vorchdorferinnen und Vorchdorfer ehrenamtlich viel Zeit verbracht und das Einzige was nun in der Öffentlichkeit übrig bleibt ist der 1€-Deal. Das ist sehr schade.

GR Johann Limberger teilt zum 1€-Deal mit, dass so ganz Vorchdorf weiß, um was es geht. Er glaubt es muss nicht immer alles verbaut werden. Im invo.report steht, dass es für die nächste Generation aufgehoben werden sollte. Mitten im Ort mit einer super Lage. Vielleicht hat eine junge Person in 5, 10 oder 20 Jahren eine gute Idee, die wir uns möglicherweise noch nicht vorstellen können. Er denkt es ist für eine Gemeinde von Vorteil, wenn sie im Ortskern noch bebaubare Grundstücke besitzt. Zu GR Scherleithner meint er, er muss nur den Vertrag lesen und nicht umher fantasieren wegen irgendwelcher Zahlen.

Vzbgm. Alexander Schuster möchte klarstellen, dass der Obmann der VFI nicht dem Gemeinderat gegenüber verpflichtet ist, das Wiederkaufsrecht anzusprechen, sondern nur dem Aufsichtsrat der VFI.

Weiters bezieht er sich auf die Wortmeldung von GR Limberger, das Grundstück zu behalten, bis jemand eine gute Idee hat. Er hat ein Mail bzw. ein Kaufangebot der Firma Imgewo GmbH vom 28.03.2021 vorliegen. Er glaubt GR Limberger weiß schon genau, was er mit dem Grundstück machen würde. Er könnte sich vorstellen, dass beim Rückkauf der Liegenschaft Eigeninteresse von GR Limberger besteht.

GR Mag. Gerhard Radner glaubt, dass beim Thema Bahnhofstraße 14 jeder mitreden kann. Er selbst fährt jeden Tag vorbei und schön ist es gerade nicht, das stimmt. Andererseits ist es innerorts schwierig ein Projekt zu entwickeln. In der Gemeindevorstandssitzung haben sich die GV-Mitglieder die Sichtweise von Herrn Hartl angehört. Jeder weiß, dass es gerade andere externe Faktoren gibt, die eine Projektentwicklung gerade nicht einfach machen. Seine Bitte wäre, dass sich die GV-Mitglieder nochmals zusammensetzen und das Thema in Ruhe besprechen. Man soll sich auch an das halten, was man im Vorfeld vereinbart hat. Er findet es schade, dass manche immer mit Umfragen auf Facebook oder Beiträgen im invo.report nach vorne preschen. Er selbst liest den invo.report nicht und kann dadurch

besser schlafen. Gewisse Dinge werden ihm aber zugetragen. Er appelliert an alle, es wurde etwas vereinbart und daher sollen bei dem Termin in Ruhe alle Möglichkeiten evaluiert werden.

GV Mag. Reinhard Ammer stellt die Behauptung auf, dass keiner im Gemeinderat einen Rückkauf des Grundstückes ausschließt – er ersucht um Widerspruch falls das nicht stimmt. Die einzige Frage ist nur noch, um die sich gerade alles dreht, wieviel Zeit nehmen wir uns zu welchem Zeitpunkt. Das einzige wo wir uns nicht einig sind ist, ob wir uns die Zeit nehmen oder heute aufbiegen und brechen einen Beschluss brauchen. Nur darum geht es. Für das hat er sich nicht aufstellen lassen und ist in den Gemeinderat gegangen, um sich um diese Frage zu ranken.

Beschlussvorschlag Antrag auf Vertagung

Der Vorsitzende ersucht um Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis Antrag auf Vertagung:

mehrheitlich beschlossen

26 Stimmen dafür: ÖVP, SPÖ, FPÖ (ohne Vzbgm. Alexander Schuster)
GR Elisabeth Steinbach, MSc. NEOS
GV Mag. Reinhard Ammer, GRÜNE
Ersatz-GR Gerhard Stikler, GRÜNE

6 Gegenstimmen: GR Bettina Hutterer, GRÜNE
GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung, LV
GV Wolfgang Ettinger, LV
GR Johann Limberger, LV
GR Sandra Sprung, LV
Ersatz-GR Bernhard Ettinger, LV

5 Stimmenthaltungen: Vzbgm. Alexander Schuster, FPÖ
GR Eva Brandstötter-Eiersebner, GRÜNE
GR Ulrike Ellinger, GRÜNE
GR Martin Rauscher, LV
GR Sabrina Walther, LV

10 BBPL Nr. 2 "Pöllgründe" Sagstraße - Auflassung

Sachverhalt:

Der Obmann des Raumordnungsausschusses Josef Scherleithner informiert über nachstehenden Amtsvortrag.

BBPL Nr. 2 – „Pöllgründe“- Sagstraße

Es sind alle Grundstücke bebaut – BBPL ist nicht mehr zeitgemäß

Von den Regionsbeauftragten für Raumordnung und Naturschutz wird dieses Ansuchen, unter Voraussetzung die Auflassung vorab mit dem Forst Land Oö abzustimmen, befürwortet.

Erstbeurteilung des Ortsplaners vom 30.09.2022: positiv (siehe Anlage)

Telefonische Abstimmung mit Herrn DDipl.-Ing. Dr. Ulrich Wolfsmayr vom Forst Land Oö: Laut Herrn Wolfsmayr wurde der Forst in den Satzungen des BBPL nicht miteinbezogen, weiters sind die Grundstücke ja bereits bebaut - somit hat er keine Einwendungen gegen die Auflassung des Planes: FORST = POSITIV

Beschlussvorschlag:

Dem Gemeinderat wird einstimmig empfohlen einen Grundsatzbeschluss zur Auflassung

- des Bebauungsplans Nr. 2 „Pöllgründe“ Sagstraße

gemäß Oö. ROG idgF zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bewilligt

11	FWP Änderung Nr. 5.79 - ÖEK Änderung Nr. 2.42 - Fassung eines Grundsatzbeschlusses zur Umwidmung der Parzelle 191/1, KG Feldham, von "Erholungsfläche: Sport- & Spielfläche" auf Landwirtschaftliche Nutzfläche, im Ausmaß von ca. 7.140 m ²
----	---

Sachverhalt:

Der Obmann des Raumordnungsausschusses Josef Scherleithner berichtet über nachstehenden Sachverhalt.

FWP Änderung Nr. 5.79 & ÖEK Änderung Nr. 2.42 – Waldl, KG Feldham

Ansuchen am 30.08.2022 auf Umwidmung & ÖEK Änderung der Parzelle 191/1, KG Feldham, von Erholungsfläche: Sport- & Spielfläche auf Landwirtschaftliche Nutzfläche, im Ausmaß von ca. 7.140 m². Grund: Der Sportplatz wird nicht mehr genutzt.

Von den Regionsbeauftragten für Raumordnung und Naturschutz wird dieses Ansuchen befürwortet.

Erstbeurteilung des Ortsplaners vom 30.09.2022: positiv (siehe Anlage)

- *Bei Änderung des rechtswirksamen FWP Nr. 05 ist ebenfalls das rechtswirksame ÖEK Nr. 2 abzuändern, da hier auch die Nutzungsabsicht in Form einer Erholungsfunktion „Sport- und Spielfläche“ vorgesehen ist.*

Beschlussvorschlag:

Dem Gemeinderat wird einstimmig empfohlen einen Grundsatzbeschluss zur Umwidmung und ÖEK-Änderung

- der Parzelle 191/1, KG Feldham,
- Erholungsfläche: Sport- & Spielfläche in Landwirtschaftliche Nutzfläche,
- im Ausmaß von ca. 7.140m²,

gemäß Oö. ROG idgF zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bewilligt

12 Allfälliges

GR Josef Scherleithner findet es verwunderlich, wenn er einen Facebook-Beitrag der Liste Vorchdorf kommentiert und dieser nach ca. einer halben Stunde gelöscht wird. Die LV hat einen Beitrag gefasst und geschrieben „die Liste Vorchdorf heißt die neue Ärztin in Vorchdorf herzlich willkommen“. Er hat darauf wie folgt kommentiert: „Liebe Liste Vorchdorf, mich verwundert euer Statement. Meines Wissens nach haben sich 5 Personen bei der Abstimmung für die neue Ärztin von euch enthalten, unter anderem auch du Albert Sprung. Der restliche Gemeinderat hat sich eindeutig mit ja dafür entschieden, um die ärztliche Versorgung für die Vorchdorfer Bürger*innen zu gewährleisten.“ Er kommentiert nicht oft. Innerhalb von einer halben Stunde wurde es durch die Liste Vorchdorf gelöscht und die Liste Vorchdorf spricht von Offenheit – da fragt er sich schon.

Er wünscht allen als Ortsbauernobmann und Kommandant der FF Schart eine besinnliche Zeit und ein gutes neues Jahr und hofft, dass wir uns auch nächstes Jahr bei Intrigen durchsetzen, denn die gehören nicht hier her.

GR Matthias Traunbauer meint, dass vielleicht jemand ein Deja-vù haben könnte, denn bei der letzten Gemeinderatssitzung hat er sich auch bei Allfälligem zu Wort gemeldet und zur Personalsituation am Amt, aus seiner Sicht als Mitglied des Personalbeirates, etwas gesagt. Die Situation welche sich am Marktgemeindeamt abspielt, ist nicht wünschenswert. Er glaubt, so mancher hat das ein wenig falsch verstanden, denn was sich seit der letzten Gemeinderatssitzung am Marktgemeindeamt abgespielt hat, ist alles andere als normal. Wenn Mitarbeiter als Ratte bezeichnet werden, eine andere Mitarbeiterin bis auf das WC verfolgt wird, Büros besetzt werden, Gespräche durch Aufnahmegeräte aufgenommen werden, dann ist das alles nicht normal. Das sind Zustände wie im wilden Westen. Letztes Mal hat er es sehr allgemein gehalten und gemeint, dass alle gefordert sind, ein gutes Miteinander mit den Mitarbeiter*innen zu fördern. Heute möchte er „das Kind beim Namen nennen“. Er will nicht die ganze Liste Vorchdorf beim Namen nennen, denn einige sind sehr engagiert und offen auf andere Leute zugegangen und arbeiten konstruktiv mit. Beim Namen genannt gehören Johann Limberger, Albert Sprung und Wolfgang Ettinger. Was diese 3 Personen aufführen, ist alles nicht mehr normal. Für ihn ist es nicht klar, was sie mit dieser Vorgehensweise bezwecken wollen. Er stellt Wolfgang Ettinger ganz klar die Frage, ob er es als Erfolg verzeichnet, dass beim Bau- und Straßenausschuss, wo GR Ettinger Ausschussobmann ist, der Gemeindemitarbeiter, der mit ihm sehr eng zusammenarbeiten sollte, nach seiner Kündigung als einer seiner Hauptgründe seinen Namen nennt. Da würde er sich fragen, wie die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Mitarbeiter am Gemeindeamt in Zukunft

weitergehen soll. Die Situation mit den Mitarbeitern wird sicher nicht besser. Was manche Mitglieder der Liste Vorchdorf dazu beitragen, macht es noch wesentlich schwieriger.

Ersatz-GR Bernhard Ettinger teilt mit, dass sich bei der Abstimmung (Ärztin) nur 4 Personen enthalten haben. Er meint GR Scherleithner hat das falsch verstanden, sie waren immer für die Ärztin. Sein Problem war, dass es nicht in Ordnung ist, einer ÖVP-nahen Firma zusätzlich Geld für den Umbau zu geben, obwohl das seiner Ansicht nach diese Firma bereitstellen muss. Er war nie gegen eine Ärztin.

Zur Wortmeldung von GR Traunbauer teilt er mit, dass sich die Verwaltung nicht missbrauchen lassen darf, vom Bürgermeister oder Gesetze nicht einzuhalten. Er berichtet, dass er sehr gute Kontakte ins Gemeindeamt hat und möchte die Mitarbeiter*innen ausdrücklich loben und danke sagen für die Arbeit, die sie in der letzten Zeit geleistet haben, aber die IKD gibt ihnen immer wieder Recht, dass gewisse Dinge nicht eingehalten werden. Hier ist nicht die Verwaltung schuld, denn die bekommen ja Anweisungen. Er sagt immer zu allen betreffend einer Nihtherausgabe von Unterlagen „lasst euch das schriftlich geben, dann seid ihr außen vor“.

Damals als die Schriftführerin vom Raumordnungsausschuss gegangen ist, ist keine Thematik aufgekommen. Zum Schriftführer vom Bau- und Straßenausschuss teilt er mit, dass er mit ihm noch eine Woche vor seiner Kündigung telefoniert und ihm die Auskunft bezüglich Brodwinkel von der IKD gegeben hat. Dass die Tafeln wegkommen, wurde vom Schriftführer in Auftrag gegeben. Am Montag ist er nie im Gemeindeamt und am Montag sind sie dann wieder montiert worden. Er hat mit ihm telefoniert und er kann sich nicht vorstellen, dass jemand hinter seinem Rücken etwas entscheidet. Dasselbe Prozedere gab es bei der 30er-Zone im Ausschuss. Weiters ist er seiner Meinung nach als Verwaltungsperson missbraucht worden um rechtliche Schritte gegen Liste Vorchdorf Mandatare und auch gegen ihn zu setzen. Der Richter meinte Vorchdorf macht sich lächerlich.

Amtsleiterin Mag. Nadine Klocker möchte etwas klarstellen. Sie ist seit Mai in Vorchdorf Amtsleiterin und die Verwaltung und auch sie sind nie vom Bürgermeister oder sonst jemanden missbraucht worden oder haben irgendwelche Anweisungen bekommen, die gesetzeswidrig wären. Weiters traut sie sich zu behaupten, dass von ihr jeder Gemeinderat alle Unterlagen erhalten hat, die ihm zustehen.

GR Mag. Gerhard Radner möchte in Erinnerung rufen, dass wir in einer Umgebung leben, in der es sehr viele Jobangebote gibt. Sein Zugang ist, dass man sich um jeden Arbeitsplatz bemühen muss. In der letzten Gemeinderatssitzung war das auch der Livestream Thema. Hier hat es geheißen die Mitarbeiter haben darum gebeten, nicht gefilmt zu werden. Da gibt es natürlich verschiedene Möglichkeiten, wie man mit dieser Bitte umgeht. Man könne anbieten darüber zu reden und die Kameras anders zu stellen, dass die Mitarbeiter nicht im Bild sind. Aber nein, es wurde eine Aussage getätigt, die ihn persönlich schockiert hat. „Wenn sie das nicht wollen, müssen sie halt daheim bleiben.“ Das ist euer Zugang? Das ist die Kompromissbereitschaft. Da blutet ihm das Herz. Was der Gemeinderat sieht, ist wahrscheinlich nur die Spitze des Eisberges. Was wirklich hinter den Türen abgeht – man hört das ein oder andere – und wenn nur die Hälfte davon stimmt, ist das nicht normal. Es gibt sehr viele Alternativen für die Gemeindemitarbeiter. Die Mitarbeiter leisten wirklich sehr Gutes.

Amtsleiterin Mag. Nadine Klocker merkt an, dass heute die Mitarbeiter verpixelt wurden und sie bedankt sich dafür.

GR Johann Limberger teilt mit, dass er sich viele Punkte notiert hat, diese aber jetzt durcheinander sind und nicht so wie er sie vorbereitet gehabt hätte. Betreffend der Unterlagen berichtet er, dass er gestern in Gmunden eine INKOBA-Prüfungssitzung gehabt hat. Er hat die Amtsleiterin gebeten die gesamten INKOBA-Unterlagen zu übermitteln und hat 3 Blätter bekommen. In Gmunden haben sie gesagt, dass er von ihnen keine bekommt.

Die Liste Vorchdorf soll Schuld sein, dass Leute kündigen. Er meint, dass die letzten Jahre aus der Bauabteilung viele gegangen sind. Er wirft dem Bauamtsleiter vor, dass er Mitarbeiter verjagt hat. Er hat die Überschrift „Lügen“ notiert und wirft GR Radner und der ÖVP vor, dass sie mitteilen, dass die Liste Vorchdorf Lügen und Streit verbreiten. Tatsache ist, dass der ÖVP-Pumuckl Lügen ins Internet stellt. Er hat gesagt, dass die Liste Vorchdorf für die Ärztin ist und er schreibt Liste Vorchdorf hat dagegen gestimmt. Es haben sich welche enthalten, er glaubt jedoch enthalten heißt nicht dagegen stimmen. Es ist um die Kostenbeteiligung gegangen, bei der das anderes gewesen ist. Soll sich die Liste Vorchdorf gegen die Lügen die du verbreitest, aber ein Pumuckl darf das anscheinend, nicht wehren. Er glaubt das steht ihnen zu. Durch den Brodwinkel ist er heute durchgefahren, weil er neugierig war ob etwas passiert ist. Hier gibt es eine eindeutige Entscheidung, aber weil es die Schwägerin ist, passiert nichts. Er ersucht die Verwaltung sich darum zu kümmern, dass der rechtskonforme Zustand hergestellt wird.

Er hat jetzt noch ein paar nette Sachen und möchte ein paar Leuten gratulieren. Als erstes möchte er Mario Mayr zum Umstieg zum Landwirt gratulieren und beglückwünschen. Alle Vorchdorfer Grundbesitzer möchte er aufklären wie das in Vorchdorf funktioniert. Wenn ihr ein Grundstück habt das Grünland ist und ihr wollt ein Gebäude errichten, dann rät er, man kann in die Trickkiste greifen. Ihr braucht nur einen Bauamtsleiter, bei der ÖVP sein und ein Bekenntnis, dass ihr Landwirt seid. Dann könnt ihr eine Hütte ins Grünland stellen. Weiters möchte er noch jemanden gratulieren. FPÖ-Alex für ihn hat er auch noch eine Gratulation. Wie die meisten wissen, macht Alex gerade einen Schritt in ein neues Berufsleben und sucht sich eine neue Herausforderung. Er hängt den Beruf als Kellner und Würstlverkäufer an den Nagel. Er macht jetzt eine Umschulung als Versicherungsmakler.

Der Vorsitzende unterbricht GR Limberger. Beleidigende Worte das tiefste sind, wie man hier im Gemeinderat äußern kann.

GR Limberger möchte seine Wortmeldung weiterverlesen.

Vzbgm. Alexander Schuster betont, wenn er ihm etwas zu sagen hat, kann er ein E-Mail schreiben. Das wird auch in Zukunft die einzige Möglichkeit sein, dass ein Mitglied der Liste Vorchdorf mit ihm kommuniziert. Ab sofort möchte er hier in diesem Gremium mit Vzbgm. Alexander Schuster angesprochen werden.

GR Limberger setzt seine Wortmeldung weiter fort. Daraufhin holt ihn GV Ing. Mag. Albert Sprung vom Rednerpult.

GR Josef Leichtfried berichtet, dass wir momentan eine Umgangsform haben die traurig ist. Vorchdorf hat sich so etwas nicht verdient. GV Sprung hat einmal einen Antrag gegen Freunderlwirtschaft gestellt. Eine Freunderlwirtschaft wäre gewesen, wenn die ÖVP damals GV Sprung unterstützt hätte und sich somit vieles erspart hätte.

Es stört ihn unglaublich, wie mit den Bediensteten umgegangen wird. Er selbst war 20 Jahre Personalvertreter der Marktgemeinde Vorchdorf. Wenn er jetzt noch Personalvertreter wäre würde die Liste Vorchdorf ein Verfahren wegen Nötigung und Verfolgung hängen haben. Das sind Situationen, die man eigentlich nicht verstehen kann. Wie soll man so weiterhin zusammenarbeiten. Von einem Weihnachtsfrieden sind wir weit weg.

Amtsleiterin Mag. Nadine Klocker berichtet, dass sie in den letzten Wochen um nicht viel gebeten hat, nur darum, dass die Mitarbeiter der Verwaltung mit Respekt behandelt werden. Ein großes Anliegen ist ihr außerdem, dass keine Mitarbeiter öffentlich beleidigt, bloßgestellt oder in sonstiger Weise schlecht dargestellt werden. Wir alle geben unser bestes. Hin und wieder passieren auch Fehler. Wo gearbeitet wird, passiert manchmal etwas. Dafür stehen wir auch ein. Solche Anschuldigungen, wie heute gegenüber unserem Bauamtsleiter getätigt wurden, ist ein Wahnsinn und nicht in Ordnung. Das lässt sie auch nicht so stehen. Dass Mitarbeiter*innen wegen unserem Bauamtsleiter gekündigt oder uns verlassen haben ist unrichtig. Einige haben geheiratet oder Kinder bekommen und haben sich deshalb verabschieden müssen. Da kann man als Bauamtsleiter auch nichts dafür.

Vzbgm. Alexander Schuster entschuldigt sich für seinen Gefühlsausbruch - dieser zeigt wie tief mittlerweile die Kommunikation ist. Er hat der Wortmeldung von Herrn Limberger ganz genau zugehört. Dass hier im Gemeinderat jemand Pumuckl genannt wird oder im Gemeindeamt als „Ratz“ bezeichnet wird, empört ihn. In Zukunft ist er für die Liste Vorchdorf nicht mehr Alex, sondern Vzbgm. Alexander Schuster – er kann gerne eine Visitenkarte zur Erinnerung auflegen. Als zweites erwartet er im Umgang mit allen Mitarbeiter*innen eine ordentliche Umgangsform. Es gibt ein Bitte und ein Danke. Wenn man an der Türe anklopft wartet man und platzt nicht einfach hinein. Macht es doch normal, dann können wir gut arbeiten. Ihr müsst euch ändern, nicht wir.

Trotz allem wünscht er allen ein schönes Fest, feiert mit euren Lieben. Das wichtigste Geschenk ist Zeit.

GR Ing. Mario Mayr spricht GR Limberger an. Der Griff in die Trickkiste ist nicht wirklich geglückt, absolut fehlgeschlagene Rede und unterste Schublade. GR Limberger hat gesagt Enthaltungen sind keine Gegenstimmen. Hier gibt er ihm nochmals den Hinweis §51 Absatz 2 OÖ Gemeindeordnung. Auf 3 Blatt Papier können auch viele Informationen drauf stehen – erkennen muss man es. Zur Wortmeldung von Ersatz-GR Ettinger, dass der Bürgermeister die Mitarbeiter vergewaltigt, ist eine absolut unpassende Aussage. Er glaubt die einzigen Personen, die die Mitarbeiter terrorisieren, seid ihr, die Liste Vorchdorf – Bernhard, Wolfgang, Albert, Johann. Wenn er hört, dass Leute am Gemeindeamt beschimpft werden, weil gewissen Ausschussobmänner, er spricht GV Wolfgang Ettinger direkt an, nicht wissen was sie zu bringen haben und glauben man muss dann bei den Mitarbeitern Druck machen, ist das unpassend. Bist du ein Ausschussobmann oder nicht? Er ist einer und wird wohl seine Rechte und Pflichten kennen – er ersucht diesen auch nachzukommen. Auf der anderen Seite der Medaille haben wir einen Listenführer, Albert Sprung, der mit einer ganz bizarren Rechtsansicht zu den Nachrichten geht und sagt die Ausschussobmänner sind

weisungsbefugt. Das sind autoritäre Allmächtsphantasien welche die Liste Vorchdorf an den Tag legt, unglaublich. GV Sprung spricht immer großartig von Leadership und dass er das mitbringt. Für ihn ist hier kein Leadership erkennbar. An die Mitarbeiter vom Gemeindeamt teilt er mit, dass diese großartige Arbeit leisten – bitte weiter so. Lasst euch nicht unterkriegen.

GR Markus Prall teilt mit, dass er in der letzten Jugend- und Sportausschusssitzung ein Thema gehabt haben, wo er als einziger dagegen war. So ist es auch heute, er kann die Liste Vorchdorf zwar nicht ablehnen, aber er bittet sie, dass die Leute der Liste Vorchdorf, die sich nicht benehmen können, ihr Amt niederlegen.

GR Franz Amering möchte zum Schluss ein paar nette Worte sagen. Wir stehen vor einer besinnlichen und schönen Zeit. Es kommt Weihnachten. Er wünscht sich, dass auch jene die es noch nicht verstanden haben, die Zeit nutzen und in sich gehen. Vielleicht denken manche nach, ob das alles richtig ist, was passiert.

Er hat das Glück und die Kraft gehabt, dass er beim Friedenslichtmarathon ab Eberstallzell mitlaufen konnte. Er möchte dem Team der Laufgruppe Vorchdorf herzlich zu dieser Veranstaltung gratulieren. Weiters bedankt er sich bei der FF Schar. Es war eine tolle Veranstaltung, über 100 Läufer waren mit dabei. Nehmt euch das nächste Mal die Zeit, es ist wirklich jedes Mal eine tolle Veranstaltung.

Seitens des Christkindmarktkomitees bedankt er sich beim Bauhof, welcher sie gewaltig unterstützt hat. Weiters möchte er sich bei den Aussteller*innen bedanken – es war fast überfallsartig was dieses Mal passiert ist. Sie haben tolle Arbeit geleistet. So viele Besucher gab es noch nie. DANKE an alle für die Unterstützung. Gottseidank war es eine unfallfreie Großveranstaltung.

Er lädt alle herzlich zum Glöcklerlauf am 05.01.2023 um 17:45 am Dorfplatz, unter der neuen Führung von Karl Schobesberger, ein. Es werden wieder Läufer benötigt, die mitlaufen möchten – er ruft alle auf mitzumachen bzw. die Veranstaltung zu besuchen.

Außerdem lädt er alle zum Neujahrskonzert am 07.01.2023 um 19:00 Uhr ein. Es gibt noch Karten. Abschließend wünscht er allen Frohe Weihnachten.

GR Elisabeth Steinbach, MSc schließt sich den weihnachtlichen Wünschen an. Alle haben heute eine kleine rosa Süßigkeit vor sich, die kommt von ihr. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit im heurigen Jahr über alle Fraktionsgrenzen hinweg.

GV Ing. Mag. (FH) Albert Sprung informiert, dass es bei der Liste Vorchdorf grundsätzlich keine Message-Control gibt, er möchte sich aber für die Wortmeldung von Johann Limberger entschuldigen. Es ist da etwas entglitten, das hätte so nicht sein sollen.

Der Livestream ist heute schon angesprochen worden. Er hat das im Vorfeld an die Amtsleiterin geschickt, dass die Mitarbeiter verpixelt werden und es wurde heute auch mit der Technik abgeklärt, dass diese nicht aufgenommen werden. Er kann keine 100%-ige Garantie geben, sie versuchen ihr bestes. Sofern sich die Mitarbeiter im Raum nicht bewegen, sind sie nicht im Bild.

Zur Wortmeldung von GR Scherleithner meint er, dass er Facebook wie eine Hauswand sieht. Wenn jemand eine Hauswand mit falschen Behauptungen beschmiert, nimmt er sich das Recht heraus, das zu löschen. Die Option gibt es, insofern kann er es löschen und

damit sind auch Trittbrettfahrer weg. Man muss einfach das Verständnis sehen, dass die Liste Vorchdorf hat, was Facebook betrifft. Zum Thema Enthaltung meint er, dass wenn es die Enthaltung gibt, dann sagt es ja etwas aus. Es ist, dass ich nicht dagegen bin. Klar rein technisch wird sie als Gegenstimme gezählt. Es ist nicht dafür, es ist eine Enthaltung. Er ist nicht glücklich, dass das so gezählt wird, aber es ist eine Haltung – die Enthaltung. Wenn ich dagegen stimme, sagt es für ihn etwas anderes aus als eine Enthaltung, rein technisch zählt es aber als Gegenstimme.

Weil immer die Liste Vorchdorf kritisiert wird, was morgen wieder in der Zeitung stehen wird,... Er findet es nicht förderlich, wenn interner der Gemeinde hier öffentlich in den Medien breitgetreten werden, weil das nicht unbedingt förderlich für eine Bewerberlage ist. Wenn ein Mitarbeiter zum Bezirksgericht oder zum Landesverwaltungsgericht geschickt wird, wo er erwartet hätte, dass der Bürgermeister kommt und man weiß wer im Verfahren drinnen ist und wie die Beziehung zwischen dem Geschickten und dem der auch vor Gericht steht ist, stellt er sich das nicht angenehm vor. Nichtsdestotrotz wünscht er allen Mandataren frohe Festtage und eine besinnliche Zeit. Vielleicht nutzen wir das alle, dass wir in uns gehen und überlegen wie es nächstes Jahr weiter geht. Er würde sich vieles wünschen, aber das lässt er jetzt so stehen. Die Liste Vorchdorf hat ein kleines Präsent für die Mandatäre – wer das will, kann sich das unter den Weihnachtsbaum legen.

GR Johann Limberger entschuldigt sich bei Vzbgm. Alexander Schuster. Er denkt er hat das ein bisschen zu negativ aufgefasst. Er wollte nur gratulieren, dass er einen neuen beruflichen Werdegang hat. Zum Abschluss möchte er mitteilen, dass das letzte Jahr für ihn sehr lehrreich war. Mittlerweile versteht er was Politik heißt und wie das ein bisschen funktioniert. Früher hat er gedacht, es arbeiten alle miteinander und Freunderlwirtschaft gibt es vielleicht in Wien oder irgendwo. Mittlerweile glaubt er, dass Freunderlwirtschaft und Korruption überall herumkreist, sogar bis nach Brüssel, das war für ihn total schockierend. Vor ein paar Tagen hat es etwas im Fernsehen gegeben. Das einzige was dagegen hilft ist Transparenz. Das ist das einzige Mittel gegen Korruption. Wenn jeder alles einsehen kann, gibt es das nicht. Er bittet die Gemeindevertretung Informationen, die ihnen zustehen, zu bekommen. Das macht nur Wirbel. Er wünscht allen Gemeinderäten, die noch im Raum sind frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Der Vorsitzende findet es schade, dass wir nun nicht mehr vollzählig sind. Er hat aber vollstes Verständnis dafür, dass manche Gemeinderäte den Saal verlassen haben. Er bedankt sich bei GR Steinbach für die Punschkräpferl die sie für alle vorbereitet hat.

Der größte Dank gilt unseren Mitarbeitern der Marktgemeinde Vorchdorf. Wenn wir die nicht hätten, würde es schlecht aussehen. Politisch sind wir leider nicht ganz auf einer Linie, aber die Mitarbeiter sind das wertvollste Gut, das wir haben. Es stimmt, es hat einen starken Wechsel in der Vergangenheit gegeben. Einige haben sich beruflich umorientiert, andere haben geheiratet und haben Kinder bekommen, sie sind nicht gegangen, weil etwas anderes passiert ist. Eine Mitarbeiterin und Schriftführerin eines Ausschusses ist der Liebe wegen verzogen, genau so wie unsere Amtsleiterin der Liebe wegen nach Vorchdorf gekommen ist. Unsere Mitarbeiter sind top. Da können wir stolz drauf sein, die Amtsleiterin und er sind ganz besonders stolz. Wir als Gemeindevandatare müssen das auch schätzen. Die Vorfälle der letzten Zeit wollen wir auf gar keinen Fall mehr erleben, da müssen alle zusammenhalten. Es hat wieder Gespräche, auch am Amt gegeben. Die Vorwürfe gegen seine Person hält er aus. Sie sind unbegründet, aber er hält sie aus. Aber lasst meine Mitarbeiter in Ruhe, die brauchen wir. Wir sind ersetzbar, unsere Mitarbeiter nicht, wenn dann nur sehr schwer.

Alle wissen es ist ganz schwierig jemanden von der Privatwirtschaft für den öffentlichen Dienst zu bekommen.

Er wünscht allen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und Gesundheit und Zufriedenheit für 2023.

Gegen das letzte Sitzungsprotokoll wird kein Einwand erhoben. Der Vorsitzende erklärt die Verhandlungsschrift für genehmigt.

Nach dem keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht werden, dankt der Vorsitzende für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 22:04 Uhr


Schriftführer


Vorsitzender


Gemeinderat ÖVP


Gemeinderat FPÖ


Gemeinderat LV


Gemeinderat SPÖ


Gemeinderat GRÜNE


Gemeinderat NEOS

Ohne – mit Erinnerung genehmigt
in der Gemeinderatssitzung vom 07.02.2023
Der Bürgermeister:

